

Inhalt

<i>Vorwort</i>	V
1. <i>Aufklärung zwischen Revolution und Restauration Joseph v. Eichendorff (1788–1857) als Jurist</i>	1
2. <i>Shakespeare oder „Die Erfindung des gewaltempfindlichen Gewissens“</i>	5
3. <i>Konsequente Inkonsistenzen in Recht und Literatur?</i>	15
4. <i>Jenny Lind und Fontane Eine Anmerkung zur Geschichte der Kunstreligion</i>	47
5. <i>Die Wunde Wagner</i>	51
6. <i>Das Furchtbare erkennen. Über Jonathan Littell, „Die Wohlgesinnten“</i>	57
7. <i>Duell und Selbsttötung bei Theodor Fontane</i>	61
8. <i>Von der Bankrotterklärung des Rechts. Kleists Neigung „zu lastender Rechtsproblematik“ (Thomas Mann)</i>	81
9. <i>„Auf ein tüchtiges Element in der Brust des Mordbrenners bauend“ Anmerkungen zu Kleists „Michael Kohlhaas“</i>	87
10. <i>Geheimnisse der Jurisprudenz im Vatikan. Nachwort zu „Audienz in Rom“ von Tadeusz Breza</i>	107
11. <i>Die Demokratie – „The greasy Pole“? – Ein Lehrstück aus „Yes Minister“</i>	115
12. <i>Schillers Theodizee und das Schuldstrafrecht</i>	121
13. <i>Schiller und das Recht – neue Perspektiven</i>	131
14. <i>Das Kunstwahre im Film Käutner revisited</i>	135
15. <i>Vom „Foul“ zur Regel</i>	141

16. <i>Die Ungleichzeitigkeit des Gleichzeitigen. Goethe, Zacharias Werner und Fontane – eine kleine Nachlese zu Safranskis Goethe-Biographie</i>	143
<i>Fundstellenverzeichnis</i>	147